

Entwurf

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom über die Erklärung des Gebietes „Teile des steirischen Nockgebietes“ (AT 2219000) zum Europaschutzgebiet Nr. 32

Auf Grund des § 13a Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl.Nr.65, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 84/2005, wird verordnet:

§ 1

Gegenstand

Im Bereich des steirischen Nockgebietes wird ein in der Gemeinde Predlitz-Turrach gelegenes Gebiet zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 32 „Teile des steirischen Nockgebietes“ bezeichnet.

§ 2

Schutzzweck

Der Schutzzweck des Gebietes liegt in der Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie nach der Vogelschutz-Richtlinie (Anlage A).

§ 3

Abgrenzung des Schutzgebietes

- (1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1:35.000 (Anlage B) und eines Detailplanes.
- (2) Der Übersichtsplan (Anlage B) und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht.

Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan (Anlage B):
 - a) beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
 - b) bei der Bezirkshauptmannschaft Murau sowie
 - c) beim Gemeindeamt der im § 1 genannten Gemeinde;
2. in den Detailplan beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

§ 4

Gemeinschaftsrecht

Durch diese Verordnung werden folgende Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

1. Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl. Nr. L 103, S.1, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 807/2003 des Rates vom 14. April 2003. ABl. Nr. L 122, 36 ff, Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL);
2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206/S.7, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, ABl. Nr. L 284, S. 1 ff, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL).

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der2005 in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann

Anlage A

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a und lit. b Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Lebensräume nach der FFH-Richtlinie – Anhang I

Code Nr.	Lebensraumtyp
9420	Lärchen-Zirben-Wälder
4060	Alpine und subalpine Heiden
9410	Bodensaure Fichtenwälder
6170	Alpine Kalkrasen
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6430	Feuchte Hochstaudenfluren

Pflanze nach der FFH-Richtlinie – Anhang II

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
1419	Einfacher Rautenfarn	Botrychium simplex

Vogel nach der VS-Richtlinie – Anhang I

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
A091	Steinadler	Aquila chrysaetos

Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume gemäß § 3 Abs. 3 Z. 7 Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Prioritäre Lebensräume nach der FFH-Richtlinie – Anhang I

Code Nr.	Lebensraumtyp
4070	Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendrum hirsutum *
6230	Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europ. Festland) *